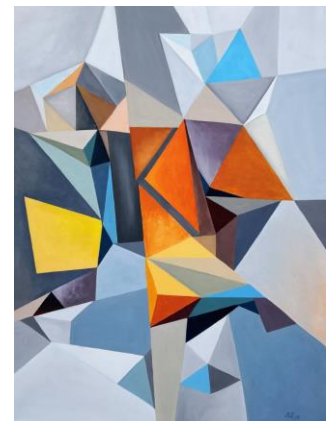


06.10.2022

Liebe Leserinnen und Leser unserer Nachrichtenbriefe,

Unser letzter Gruss stammt aus dem Wonnemonat Mai, als wir mit vielen Kolpingfreunden das **Kolping Gesellenhaus Temeswar** (www.casacalfelor.kolping.ro) einweihen konnten. Bekannt ist, dass 2023 Temeswar nebst Veszprém/Ungarn und Eleusis/Griechenland europäische Kulturhauptstadt sein wird, also ein Grund mehr unser Land zu besuchen! Herzliche Einladung!



Inzwischen gibt es neue Angestellte für das Haus, kamen verschiedene Gäste vorbei, ausgerichtet wurden erste Familienfeste und einige Veranstaltungen von Firmen, Institutionen oder Vereinen: die Sommerschule der Konrad-Adenauer-Stiftung, Besinnungstage für Priester der griechisch-katholischen Diözese Lugosch, Kolping-Seminare im Rahmen eines ERASMUS-Projektes, verschiedene NGO-Treffen, zum Beispiel das des LOGS-Vereins, der sich stark in die Flüchtlingsarbeit der Stadt Temeswar einbringt. Profi- und Hobbyköche buchten auch schon die Küche für einen Lehrgang und die vier ersten Schüler der Dualen Berufsschule im Tourismusbereich „Emanuil Ungureanu“ traten ihr Praktikum in unserer Einrichtung an.



Kochgruppe



die ersten 4 Schüler im Kolping Gesellenhaus



Regionalverband Kolping Banat: Besonders in Erinnerung bleibt den Kolpingsmitgliedern der Besinnungstag im Wallfahrtsort Maria Radna im Spätfrühling 2022! Schön auch das Partnerschaftstreffen der Kolpingsfamilien Millennium und Reghin, aus Rumänien mit Kolping Ferenczvaros Budapest, Ungarn.



Kolping Banat Wallfahrt



Partnerschaftstreffen in Budapest/Ungarn, Oktober 2022

Kolpinghaus Ruskberg/Rusca Montana: Kolpinggruppen, andere kirchliche Gruppen, Familien- und Freundeskreise buchen inzwischen gerne Aufenthalte im während der Pandemie renovierten Kolpinghaus in den Westkarpaten. Am 20. August war Kolping Rumänien Mitveranstalter des Kirchweihfestes im Ort. Das Kolpinghaus wurde für das grosse Dorfgemeinschaftsfest zur Verfügung gestellt, das Team des Kolping Gesellenhauses Temeswar sicherte die Verpflegung für alle.

Kirchweihstrauß für den Kolping-Geschäftsführer

Trachtenträger aus Reschitza, Detta und Temeswar und viele Gäste beim Aufmarsch sowie bei der Versteigerung des Kirchweihstrausses - auch so kann man sich einstimmen auf ein rundes Jubiläum. Im kommenden Jahr steht nämlich der 160. Jahrestag seit der Weihe der Russberger Kirche an. Festmessen wurden auch in den vergangenen Jahren abgehalten, doch ein

Trachtenaufmarsch, eine Straußversteigerung oder ein banatdeutsches Kulturprogramm im Ort bei Ferdinandsberg liegen lange zurück. Aus Mitteln des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat und mit der Unterstützung des Bürgermeisteramtes in Russberg, von Kolping Rumänien (der katholische Verein unterhält ein Haus in Russberg) und der römisch-katholi-

schen Pfarrei in Ferdinandsberg/ Filiale Russberg konnte in diesem Jahr das Kirchweihfest in Russberg nach altem Brauch organisiert werden. Dabei waren die Enzian-Tanzgruppe aus Reschitza, „Edelweiß“ aus Detta und der Trachtenverein Banater Rosmarin aus Temeswar. Musik machten die Banater Musikanten.

Den Strauß ersteigerte der Kolping-Rumäni-

en-Geschäftsführer Eduard Dobre, das Tuch ging an Călin Roşu von der Tourismus-Internetseite „Călătorul Bănăţean“. Er selbst trägt eigenen Aussagen nach die Nostalgie der Kirchweihfeste in sich, deshalb freute er sich wohl ganz besonders über den Gewinn des Tuches. Den Hut und den Wein gewann Helenka Schubert.

„Die römisch-katholische Kirche in Russberg

ist die einzige in der Diözese Temeswar und – höchstwahrscheinlich in Rumänien – die dem Zisterziensermönch und Heiligen Bernhard von Clairvaux geweiht ist“, heißt es in der Pressemitteilung der Diözese Temeswar. Und weiter: „Es ist erwähnenswert, dass das heutige Kulturheim das Haus der Familie Hoffmann war, gegenüber dem Haus der Familie Maderspach, zwei Fami-

lien, die ein entscheidendes Wort bei der Gründung und Entwicklung von Industrie, Kultur, und religiösem Leben im Bistra-Tal, in Ferdinandsberg, Russberg und Reschitza hatten“.

(Dokumentation: Pressemitteilung der Diözese Temeswar und Elena Şămanţu)

Redaktionelle Bearbeitung: Siegfried Thiel



Aufmarsch der Trachten durch Russberg



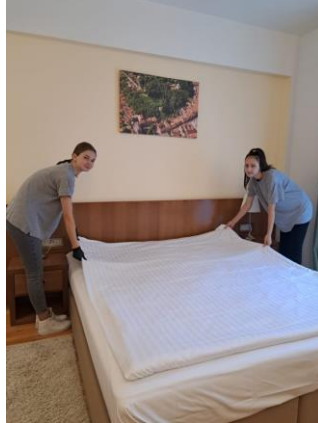
...und mit dem Kirchweihbaum



Eduard Dobre ersteigt den Strauß – in Russberg eine Tanne. Die „Lizitierung“ nahm Kirchweihvater Tiberiu Palikucsan vor. Fotos: Gerhart Şămanţu

Kolpinghaus Kronstadt/Brasov und "Cool Academy"

Im September begann das neue Unterrichtsjahr für die von Kolping Rumänien mitbegründete „Cool Academy“ Berufsschule mit Dualunterricht. Im Kolpinghotel Kronstadt wurden erneut 18 Lernende aufgenommen, 6 pro Jahrgang, die daselbst das Praktikum während ihrer drei Ausbildungsjahre absolvieren werden.



Lea, Delia, Ana-Maria (Housekeeping Lernende); Cosmin und Denisa (lernende Kellner, links am Gruppenfoto) und ganz rechts Vali (Ex-Praktitant, nun bei Kolping angestellt)

Fotobericht aus dem Regionalverband Kolping Alba



Frühling 2022 in Ivo: Einkehrtage, 35 Teilnehmer, 7 Kolpingsfamilien



Mai-Wallfahrt 2022 in Schomlenberg 64 Teilnehmer, 8 Kolpingsfamilien



KF Gheorgheni, Juni 2022: Kochen für 100 Volontäre bei einem Ortsfest



KF Cristuru Secuiesc: Familientag, Juni 2022: 113 TN, Magic Show. Spiele. Basteln. Essen.





65 Mitglieder aus 6 KF bei den Kolping-Ivo-Tagen, August 2022



KF Brasov: Ferienwoche für Kinder in Ivo, August 2022



Kolping DV Würzburg stellte eine Spende zur Verfügung, mit der unsere Kollegin Tanczos Edit für 81 Schulanfänger eine Grundaustattung für das neue Schuljahr kaufte. 5 Kolpingsfamilien und das Kolpingzentrum Oituz hatten im Vorfeld **Namen, Schuh- und Kleidergrösse** der bedürftigen Kinder eingesandt. Diese wurden dann pünktlich zum Schulbeginn beschenkt. Das Strahlen in den Augen der ABC-Schützen war der schönste Lohn für diese Aktion...

Ausserdem engagieren sich die Kolpingmitglieder aus der Diözese Alba im Rahmen von Freiwilligeneinsätzen im Frühling und Herbst für Instandhaltungsarbeiten in der Kolping Ferienstätte Ivo-Zetea.

Fotobericht aus dem Regionalverband Kolping Moldau/Moldova



Kolpingmitglieder aus der Moldau: Marsch für den Frieden. Gebet für die Ukraine. Spätfrühling 2022



5-Tages-Freizeit für Jugendliche aus Oituz und Ploscuteni, während der Frühlingsferien. Mit Freiwilligeneinsatz in und um das Kolpinghaus Ploscuteni.

Im **Sozial- und Bildungszentrum Kolping Oituz** ist praktisch immer etwas los. Bis Mitte Juni waren täglich, 5-8 Stunden lang, eine Anzahl von 70 Kindern beim Hausaufgaben- und Betreuungsprogramm dabei. Während der Sommerferien gab es 8 Ferienwochen für jeweils 100 Kinder, die täglich 8 Stunden betreut wurden. Etwa 20 Jugendliche liessen sich sowohl während des Schuljahres, als auch während der Sommermonate für diese Arbeit als Freiwillige einspannen. Am Ende der Ferien gab es für diese einen Ausflugstag als Dankeschön.

Unser Kollege Corneliu hat seit Beginn der Corona-Pandemie gemeinsam mit seinen Söhnen täglich eine „Gute-Nacht-Geschichte“ aufgenommen und über Facebook/Youtube veröffentlicht. Seit Beginn dieses Jahres wird die Geschichte auch vom Bistumssender ERCIS FM täglich halb Acht abends übernommen. Täglich eine neue Geschichte, ohne Pause...





Der September 2022 startete mit den Einschreibungen für das neue Schuljahr. Knapp 70 Kinder nehmen erneut täglich an den Aktivitäten des Kolpingzentrums teil, eine Kleinkindergruppe für 8 Stunden, die anderen Kinder ab Mittag, im Anschluss an das staatliche Kindergarten- oder Grundschulprogramm. Für 25 Kinder wird kein finanzieller Beitrag erhoben, da sie aus schwierigsten sozialen Verhältnissen stammen. Für die anderen gibt es verschiedene Tarife, abhängig davon, was die einzelnen Erziehungsberechtigten beitragen können.

Am letzten September-Wochenende konnte endlich eine langersehnte Weiterbildung für das Kolpingteam hier, aber auch für alle Interessierte stattfinden. Eine Referentin führte in die Franz-Kett-Pädagogik ein, welche auch für die Gottesbeziehung sensibilisieren möchte. Die Teilnehmenden hatten viel Freude am gemeinsamen Lernen.



Weiterbildung bei Kolping in Oituz



Belohnungsausflug für die Sommer-Helfer

Auch sonst war der Sommer reich an Ereignissen. Kolping Rumänien war an zahlreichen Seminaren, Tagungen und festlichen Veranstaltungen, sogar „internationalen“ vertreten! Deswegen folgen ein paar Streiflichter...

Kreuz und quer durch Europa...



Corneliu Bulai und Familie nahmen im Juni als Vertreter Kolping Internationals am 10. Welttreffen der Familien in Rom teil. Er veröffentlichte für Kolping International täglich seine Eindrücke in einem kleinen emotionalen Videotagebuch. Im August sprachen er und seine Frau während der grossen Diözesanversammlung des Bistums Jassy/Iasi über ihre Erfahrungen. Ausserdem gaben sie noch Interviews beim Bistumssender Radio ERCIS FM.

ERASMUS-Projekte

Gemeinsam mit den Partnerorganisationen Kolping Deutschland, Litauen, Polen, Serbien, Slowakei ist Kolping Rumänien in zwei von der EU geförderte ERASMUS-Projekte involviert. Das eine Programm stellt soziale Unternehmen von Frauen für Frauen in den Mittelpunkt, das andere die Steigerung des Umweltbewusstseins und Förderung von nachhaltigem Handeln im eigenen Umfeld. Im Rahmen von internationalen Treffen werden gelungene Projekte vorgestellt und Initiativen miteinander vernetzt, Bekanntschaften vertieft und jeweils das eigene Heimatland einander vorgestellt.

Im Frühling – Sommer nahmen Kolpingmitglieder aus Rumänien an Workshops in Serbien, in Temeswar/Timisoara und Kronstadt/Brasov, in Polen, der Slowakei und in Bulgarien teil.



Kolping Rumänien, Gastgeber für ERASMUS-Projektteilnehmer in Kronstadt&Temeswar

Im Juni 2022 durfte ein Kolping Rumänien Delegierte *Kolping Hochdorf* in der Schweiz zum 100-jährigen *Jubiläum* gratulieren und Gast bei der Mitgliederversammlung Kolping Schweiz sein.



100 Jahre Kolping Hochdorf Schweiz



Kolping Rumänien in Maribor, Slowenien Friedenswanderung



Eduard Dobre, Referent, Duderstädter Gespräche Deutschland



Delegierte, Kolpingjugendwoche Novi Sad, Serbien



Kolpingjugend Moldau beim Freundschaftstreffen bei der Kolpingjugend Regensburg



Kolping Rumänien Delegierte in Esztergom, Ungarn bei Kontinentalversammlung und Mitgliederversammlung Kolpingjugend Europa

Solidaritätsaktion für die Ukraine:

Seit der ersten Fahrt am 03.03.2022 ist das Kolping Rumänien-Team bisher – (Stand 06.10.2022) 29 Mal bis in die Ukraine gefahren. 65 Transportautos wurden in Temeswar, Karansebesch, Gheorgheni, Kronstadt, Oituz, Roman oder Iasi beladen und bis nach Czernowitz gefahren. Die meisten Hilfstransporte starten vom Sozial- und Bildungszentrum Kolping Oituz. Es ist ein grosser, kräftezehrender Aufwand, vor allem für Kollegen Corneliu Bulai, der fast alle Transporte durchführt.

Hilfsgüter

Hilfsgüter werden im eigenen Umfeld gesammelt (z.Bsp. Lebensmittel wie Gemüse, Obst usw.), oder vom Kolping Team Rumänien eingekauft (z.Bsp. Geräte für die

ukrainische Kolpingkantine, Taschenlampen, Batterien, Arzneimittel, Erste-Hilfe-Rucksäcke...) oder aus dem Ausland übernommen. Zum Beispiel kommen manchmal von Kolping Augsburg beladenen LKWs zu Kolping Ungarn. Das Team dort organisiert den Weitertransport nach Rumänien. Das heisst für sie Abladen, Spedition organisieren, neu beladen für Oituz, in Rumänien. Hier erneut abladen, deponieren und dann in Eigenregie in die Ukraine transportieren. Vorige Woche brachte die Kolpingsfamilie Stadtlauringen selber einen Hilfstransport bis Oituz. Auch Sachen aus dem Raum Limburg und Erfurt wurden hierher. Eine Gruppe Piloten der Motorflugsportgruppe Donauwörth-Genderkingen flog Hilfsgüter bis Bacau, dem Flughafen in der Nähe von Oituz...

Lagerräume

Zum Lagern braucht es Depots, die angemietet werden müssen. Dann wird versucht, das Depot schnellstmöglichst zu leeren, damit nicht allzulange Miete gezahlt werden muss. Zum Entladen der Lastkraftwagen, die Hilfsgüter aus dem Aus- oder Inland bringen, braucht es genügend Personen, die mit Gabelstaplern arbeiten können und entlohnt werden müssen. Und Helfer zum Ab- und Beladen der Transportautos. In Eigenregie wurde in Oituz ein Lagerraum an die Werkstatt angebaut. Da kann einiges direkt bei Kolping gelagert werden, ohne Mietkosten.



Fahrten



Es kostet etwas Arbeit, die Reise vorzubereiten, die Unterlagen für die Grenze, den Zoll. Die Transportautos müssen mit Hilfsgütern beladen werden, da braucht's Helfer. Jede Fahrt bedeutet für die freiwilligen Schofföre mehr als einen ganzen Arbeitstag. Im Schnitt braucht man von Oituz bis zum Nationalbüro des ukrainischen Kolpingverbandes und zurück 16-17 Stunden. 12 Stunden reine Fahrtzeit, dann Wartezeit an der Grenze, Aufenthalt und Abladen in der Ukraine. Eine 700 km-Strecke ist zu bewältigen. Dank RENOVABIS konnten wir einen

Ford-Transporter erwerben, der geräumiger ist als unser Kolping Kleinbus.

Kosten

Diese Aktionen werden mit viel ehrenamtlichem Engagement geleistet, kosten aber insgesamt auch eine Menge. Hier sind die Spender zu erwähnen, ohne deren finanzielle Unterstützung diese Arbeit gar nicht erst getan werden könnte! Das Kolping-Netzwerk macht es möglich! Wir DANKEN allen Privatpersonen, Gruppen, Vereinen und Firmen, die die Not der Menschen in der Ukraine erkannt haben und etwas zur Linderung der Leiden beigetragen haben! Das ist wunderbar.

Was bedeutet die Unterstützung für das Kolping Ukraine-Team? Eine Zahlen-Schätzung seitens Vasyi Safka, Geschäftsführer **Kolping Ukraine**, zeigt den **Einsatz**, den das Kolpingteam dort, vor Ort, leistet (Stand 20.09.2022)...

- Hilfsgüterverteilung: etwa 50.000 Personen erhielten über Kolping Ukraine Sachspenden (Kleidung, Nahrungsmittel, Hygieneartikel etc.);
- Unterkunft: seit Kriegsbeginn wurden etwa 2.000 Personen bei Kolping Ukraine für kürzere oder längere Zeit untergebracht. In zwei Orten (Czernowitz und Schargorod) wurden Flüchtlingszentren für bis zu 120 Personen eingerichtet und während dieser Tage wird in Transkarpatien ein weiteres Zentrum für 70 bis 80 Flüchtlinge umgebaut. Geschätzt wird, dass die drei Zentren temporäre Unterkunft für insgesamt bis zu 3.000 Flüchtlinge im Jahr anbieten müssen;
- Verpflegung (Sozialküche in Czernowitz) – insgesamt 87.000 warme Mittagsmahlzeiten innerhalb von 203 Tagen (täglich bekommen mehr als 400 Personen ein warmes Mittagessen; seit zwei Wochen mehr als 500 Personen täglich);
- Monatlich werden für rund 200 Kinder Bildungs- und Rehabilitationsangebote organisiert
- Und vieles andere mehr findet da statt...



von Kolping-Freiwilligen im Luftschuttkeller eingerichtetes Schulzimmer

Kindertag in Czernowitz und in Oituz

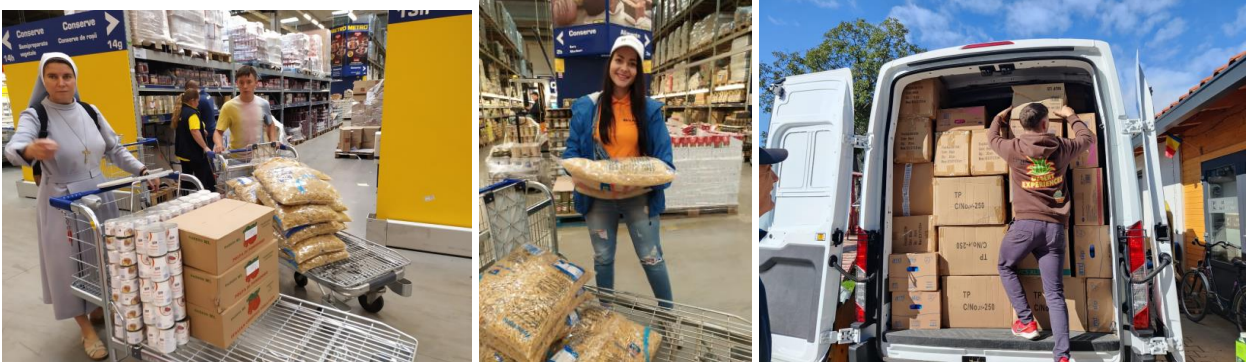
Eine herzerwärmende Aktion fand am 1. Juni, dem Internationalen Kindertag parallel in den zwei Ländern statt. Am Vortag waren Corneliu und Team mit 4 Kleinbussen in die Ukraine gefahren. Mit im Gepäck 300 „süße Päckchen“. Ausserdem allerhand Spielgeräte, Bälle, Ballons und Pokale. Vasyi aus der Ukraine und Corneliu aus Rumänien hatten abgemacht, dass am Kindertag, parallel in Czernowitz, in der Ukraine und in Oituz, Rumänien, ein Sportsfest für Kinder stattfinden solle, jeweils



unter der Flagge des Nachbarlandes. So geschah es auch, wie aus einem gemeinsamen Videoclip ersichtlich! Es wurde eine „Brücke der Freude“ zwischen den Kindern beider Länder geschlagen...

Hier in der Ukraine... und hier in Rumänien

Und hier einige Fotoimpressionen...



Einkaufen im Grossmarkt in Rumänien, gemeinsam mit Ordensschwwestern und Iulia Safka, Kolpingmitglied aus der Ukraine und für eine Woche zu Gast in Rumänien.



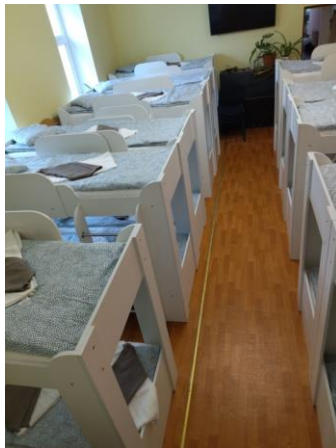
Ankunft Hilfstransport Kolping Stadtlauringen in Oltuz. Abladen mit Hilfe von Jugendlichen aus dem Ort. Abendessen mit den Kolpinggästen aus Deutschland im Kolpinghaus



Beinahe wöchentliche Fahrt in die Ukraine. Strassenansicht in der Ukraine



Ausladen der Hilfsgüter aus Rumänien in Czernowitz, Nationalbüro Kolping Ukraine



Einrichten eines neuen Kolping-Binnenflüchtlingsheims in der Ukraine



Kochtöpfe aus Rumänien für die Kolpingküche in Czernowitz, oder Krücken und Rollstühle, Lebensmittel - je nachdem, was nötig

Die Kolpingzitate „Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist...“ und „Tut jeder in seinem Kreis das Beste...“, passen gut, auch in diese Zeit. Oder die Bibelworte, die uns aufrufen, füreinander dazusein, einander zu dienen. Somit sind es keine Heldentaten von einzelnen, die da vollbracht werden, sondern ein selbstverständliches Miteinander. Jeder hilft mit, so gut er es kann und weiss. Und das an dem Platz, an den ihn Gott hingestellt hat, mit den Gaben und Mitteln, die ihm zur Verfügung stehen. Und Gott allein kann Gnade zum Gelingen schenken. Nicht vergessen wollen wir das Gebet um Frieden und Heilung. Für die leidenden Menschen in allen Ländern, auch in Russland.

Es grüsst das Kolpingteam aus Rumänien,

Dana Bărbulescu, Pfr. Gödri István, Monica Munteanu, Tánczos Edit, Ingrid Arvay, Corneliu Bulai, Lucian Ioja und Eduard Dobre